



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manuale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das VI. Capittel. Von der Seelen fall in die Sünden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

nichts war / wie wolt ichs erkennen?  
 Wir wiſſen daß nichts iſt / vnd was  
 nichts iſt / das iſt nicht / vnd was  
 nicht gut iſt / das iſt nicht / dann es  
 iſt nichts. So ich nun nichts bin  
 geweſt / da ich ohn dich bin geweſt /  
 bin ich gleich als nichts geweſen /  
 vnd wie ein Göße der nichts iſt : er  
 hat zwar Ohren / vnd höret nicht /  
 hat Naſen / vnd riechet nicht : hat Au-  
 gen / vnd ſihet nicht : hat ein Maul /  
 vnd redet nicht : hat Hände / vnd  
 greiffet nicht : hat Füß / vnd gehet  
 nicht : vnd hat alle Geſtalt vnd  
 ordentliche Auftheilung der Glied-  
 maſſen / aber ſie empfinden nichts.

Von der Seelen Fall in die Sünden.

Das 6. Capittel.

**D**arumb die weil ich ohnedich  
 geweſen / bin ich nit geweſt /

ſon-

sondern bin nichts gewesen / vnd der-  
halb war ich blind / taub vnd vn-  
empfindlich: dann das gut vnder-  
schiede ich nicht / das böß flohe ich  
nicht / den Schmerzen der Wunden  
fület ich nicht / mein Finsternuß sa-  
he ich nicht: dann ich war ohne dich  
das wahre Liecht / welches du er-  
leuchtest einen jeglichen Menschen/  
der in diese Welt kompt. Wehe mir/  
sie haben mich verwundet / vnd es  
hat mich nicht geschmerzt: sie haben  
mich umgezogen / vnd ich hab es  
nicht gefület / diereil ich nichts war/  
diereil ich ohne das Leben war / das  
da ist das Wort / durch welches al-  
le Ding gemacht seynd. Darumb/  
O Herz mein Liecht / so haben mei-  
ne Feind an mir gethan / was sie  
gewollt haben: sie haben mich ge-

V

schla-

schlagen / entblößet / geschändet /  
verderbet / verwundet vñnd getödtet /  
dieweil ich von dir bin abgewichen /  
vñnd bin zu nichts worden ohne dich.  
Ach Herz / du mein Leben / der du mich  
gemacht hast : du mein Recht / der du mich  
recht geleitet hast : du Beschirmer meines  
Lebens / erbarme dich mein / vñnd hilf  
mir auff / O Herz mein Gott / mein  
Hoffnung / mein Krafft / mein Stärck /  
mein Trost / am Tag meiner Trübsal /  
kere dich gegen meine Feind / vñnd  
errette mich / versage sie von meinem  
Angesicht / die mich hassen / so will ich  
in dir leben durch dich : dann sihe / Herz /  
meine Feind haben mich beschawet / vñnd  
da sie mich sahen ohne dich / haben sie  
mich veracht : sie haben meine

tū-

wigent Kleider vnder sich getheillet/  
damit du mich gezieret hattest / sie  
haben ihnen einen Weeg durch mich  
gemacht / haben mich vnder ihren  
Füssen zertreten / mit dem Koth der  
Sünden haben sie deinen heiligen  
Tempel verunreinnet / sie haben mich  
trostlos gemacht vnd ganz traw-  
rig. Ich folget ihnen nach blindt  
vnd bloß / vnd verknüpffte mit den  
Stricken der Sünden / sie zogen  
mich nach sich omb vnd omb / von  
einem Laster in das ander / von ei-  
nem Koth in das ander / vnd zoge  
dahin ohne Krafft / wo ich hin ge-  
trieben ward : Ein Knecht war ich/  
die Knechtschafft liebet ich : blindt  
war ich / vnd hatte Lust zur Blindt-  
heit: Ich war gebunden / vnd schewet  
die Bände nicht: Ich glaubet / das

bitter wäre süß / vnd das süß bitter.  
Ich war elendt / vnd erkant es nicht /  
aus Ursachen / die weil ich ohne das  
Wort war / ohn welches nichts ge-  
macht ist / durch welches alle Ding  
erhalten werden / ohn welches alle  
Ding zu nichten werden. Dann  
zugleich wie alle Ding durch dassel-  
big gemacht seynd / vnd ohn das-  
selbig ist nichts gemacht / also wer-  
den durch dasselbig alle Ding er-  
halten / sie seyen wo / vnd was sie  
wollen / es sey gleich im Himmel  
oder auff Erden / oder in dem Meer  
oder in allen Abgründen : Ja es  
hangt kein Stück Steins am an-  
dern / es bleibt an keiner Creatur  
kein Theil bey dem andern / wann sie  
nicht durch das Wort erhalten wer-  
den / durch welches alle Ding ge-  
macht

macht seynd : **O** derhalben / **O**  
du Wort / soll ich dir billich anhan-  
gen / daß du mich erhaltest : dann  
so bald ich von dir abgewichen / bin  
ich in mir verdorben : allein weil du  
mich gemacht hattest / hast du mich  
widerumb zu recht bracht. Ich hab  
gesündigt / du hast mich heimges-  
ucht : Ich bin gefallen / du hast  
mich auffgericht : Ich bin unver-  
ständig gewesen / du hast mich ge-  
lehret : Ich habe nicht gesehen / du  
hast mich erleuchtet.

Von den vielfaltigen Wohlthaten  
Gottes.

Das 7. Capittel.

**I**ch elender Mensch / **O** mein  
Gott / zeige mir an / wie sehr  
ich dich zu lieben schuldig sey:  
Eröffne mir / wie hoch ich dich lo-

**B** 3 **ben**